

Christ, und tust nicht die Taten eines Christen? "Christ" ist der Name für Gerechtigkeit, Güte, Unbescholtenheit, Geduld, Sittenreinheit, Klugheit, Demut, Menschenfreundlichkeit, Recht-schaffenheit und Frömmigkeit. Ein Pilger muß sich so aufführen, daß nicht seinetwegen der so edle Name geschändet wird.

0197

0195

Zweiundzwanzigster Artikel: Ein Pilger soll sich hüten, Moscheen, das sind die Tempel und Bethäuser der Sarazenen, zu betreten; denn wenn er angetroffen würde, käme er keineswegs unbehelligt wieder heraus, auch wenn er sein Leben behielte.

0201

0191

Dreiundzwanzigster Artikel: Mit größtem Bedacht soll ein Pilger auf der Hut sein, daß er über Sarazenen, die beten und die Gebärden ihres Gottesdienstes vollziehen, nicht lacht, <I, 217> weil sie das überhaupt nicht ertragen können. Denn auch sie nehmen sich in acht, daß sie uns nicht bei unseren Gebeten stören und verlachen.

0206

0186

Vierundzwanzigster Artikel: Wenn es geschähe, daß die Pilger in Rama oder in anderen Or-ten länger aufgehalten würden, sollen sie Geduld haben und nicht dem Pater Guardian die Schuld geben, sondern den Sarazenen, die in dieser Sache tun, was ihnen paßt, und nicht, was uns dienlich ist.

0246

0146

Fünfundzwanzigster Artikel: Daß die Pilger nicht, um die vielen Schikanen heimzuzahlen, zu geizig seien, sondern das verlangte Geld rasch und in Ruhe hergeben. Den Eseltreibern aber soll keiner Geld geben, da die Patrone das Ganze bezahlt haben; es sei denn, jemand gäbe einem Eseltreiber aus freien Stücken einen Denar fürs Eselfutter, was zu tun er jedoch nicht ge-halten ist.

0296

0096

Sechszwanzigster Artikel: Die Pilger sollen dem Verwalter des Hospitals, in dem wir wa-ren, eine Spende geben, mit deren Hilfe das Haus bei Bau-fälligkeit wieder hergerichtet und instandgesetzt werden kann.

0696

Siebenundzwanzigster und letzter Artikel: Die Pilger sollen an den unterstützungsbedürftigen Konvent der Fratres vom Berg Zion in Jerusalem denken, unter deren fürsorglicher Aufsicht die Pilger ein- und ausreisen. Sie sollen mit ihren Spenden den Konvent unterstützen und den Fratres helfen, die dort zur Ermutigung der Pilger unter den Ungläubigen leben und die bereit sind, nach Möglichkeit den Pilgern zu dienen und sich ihnen zu Füßen werfen, wenn es sein müßte. Und wenn dem einen oder anderen Pilger nicht ganz seinem Bedürfnis und Wunsch Genüge getan würde, soll er es den Fratres nicht anrechnen, denn wenn sie allen bis zum Satt-sein Wein und Brot aufwarten müßten, hätten sie nach dem Abzug der Pilger nichts, wovon sie selbst leben sollten. Aber sie sind bereit, kranken und gebrechlichen Pilgern mit aller Mü-hewaltung und Sorgfalt aufzuwarten und sie in ihrer Krankenstation wieder zu Kräften kom-men zu lassen und sie liebevoll zu versorgen.

Ende

Anfang

Dies wurde den Pilger in Latein und Deutsch bekanntgegeben. Während nun die Ansprache sich so dahinzog, wurden die Sarazenen, die in der vorderen Halle abgesondert standen, ungeduldig und schlugen mit Steinen an die Tür, als wollten sie sie aufbrechen. Andere stiegen auf das Haus und schauten in den Gartenhof, in dem wir waren, lachten und schrien. Wir aber, dadurch gestört, sahen uns mit finsterer Miene nach den Jugendlichen um und gaben ihnen zu verstehen, daß sie schweigen und heruntersteigen sollten. Als sie unseren Ernst sahen,